

## Aus der Gemeinderatssitzung vom 26.06.2019

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel bedankte sich zu Beginn der Sitzung bei ihrem ersten Stellvertreter Herrn Karl Gälle sowie bei Frau Anette Kramer als zweite Stellvertreterin für deren Einsatz und Engagement während ihrer 11-wöchigen krankheitsbedingten Abwesenheit. Ebenso richtete sie ihren Dank an die Amtsleiter Simon Vallaster, Jens Hulbert und Elmar Skurka und an alle Sachgebietsleiter. Es sei eine „für alle nicht einfache Zeit“ gewesen, aber es habe sich gezeigt, dass „wir stark sind, wenn alle zusammenhalten“.

Auch Karl Gälle hieß Bürgermeisterin Kugel willkommen und richtete seinen Dank an die drei Amtsleiter, an alle Mitarbeiter der Verwaltung und an das Sekretariat für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung während dieser Zeit. Bei seinen Gemeinderatskollegen bedankte sich Herr Gälle für den harmonischen und konstruktiven Verlauf, der unter seiner Leitung stattgefundenen Sitzungen.



### Fragestunde für Einwohner

Aus der Zuhörerschaft nutzten zwei Bürger die Gelegenheit, Fragen an die Verwaltung zu stellen. Ein Bürger wollte wissen, weshalb in der Tagesordnung für das im Hibiskusweg geplante Gebäude nun die Formulierung „Neubau einer Anschluss- und Obdachlosenunterbringung“ gewählt wurde. Bisher sei als Folgenutzung immer die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum genannt worden und ob diese Formulierung nur deshalb gewählt wurde, um den Bau der Tiefgarage zu umgehen. Bauamtsleiter Elmar Skurka entgegnete, dass dies so nicht stimme. Als Folgenutzung sei immer sowohl Soziales Wohnen als auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum genannt worden. Die Verwaltung sicherte ihm eine ausführliche schriftliche Beantwortung seiner Frage zu.

Der zweite Bürger sprach die Busverbindung von Meckenbeuren nach Tettng an. Die Busse seien immer nur mit wenigen Fahrgästen besetzt und er erkundigte sich, ob hier aus Umweltschutzgründen nicht Kleinbusse eingesetzt werden können. Frau Bürgermeisterin Kugel sagte eine Überprüfung durch die Verwaltung zu.

## **Bericht der Vorsitzenden**

Frau Bürgermeisterin Kugel blickte zurück auf den Großbrand am 22./23.06.2019 auf der Hofstelle in Sassen. Sie bedankte sich bei allen beteiligten Feuerwehrleuten und Rettungskräften aus der Gemeinde und nahezu aus den gesamten Kommunen des östlichen Bodenseekreises. Zugleich sprach sie ihre Anerkennung und ihren Respekt aus für deren mutigen und kräftezehrenden Einsatz. Der betroffenen Familie wünschte sie viel Kraft für die bevorstehende Aufarbeitung und Bewältigung der Ereignisse.

## **Neubau eines Gebäudes zur Anschluss- und Obdachlosenunterbringung im Hibiskusweg**

Eine erste Kostenschätzung auf Basis des Baukostenindex bezifferte die Baukosten für dieses Vorhaben auf ca. 1,6 Mio. € brutto (mit Tiefgarage). In der Februar-Sitzung hatte sich der Gemeinderat dann für eine Alternativplanung (unterkellert, ohne Tiefgarage) ausgesprochen.

Der beauftragte Architekt Holzer stellte nun für die beschlossene Alternativplanung seine aktualisierte Kostenberechnung vor. Er habe zwischenzeitlich die Planungen präzisiert und die Kosten anhand aktueller Ausschreibungsergebnisse bei vergleichbaren Projekten und anhand Rückmeldungen der Fachfirmen ermittelt, so Architekt Holzer. Die Gesamtsumme der Baukosten liege nun bei 1,727 Mio. € brutto (1,45 Mio. € netto).

Herr Holzer informierte zur Bauweise und Gebäudeausstattung wie folgt:

Die Kubatur des Gebäudes sei bei der Alternativplanung dieselbe. Das Haus sei auf Grund des notwendigen Raumbedarfs unterkellert und mit einer wasserdichten Wanne versehen. Es seien nach wie vor 8 Wohneinheiten zur Unterbringung von ca. 30 Personen geplant mit einer Gesamtwohnfläche von 560 m<sup>2</sup>. Das Gebäude werde in Ziegelbauweise mit außenliegender Wärmedämmung erstellt und entspreche den Anforderungen eines KfW-Effizienzhauses 55. Das Satteldach mit Ziegelplatten werde für eine mögliche Nachrüstung mit einer PV-Anlage vorbereitet. In den einzelnen Wohnungen sollen

Wärmerückgewinnungsgeräte installiert werden. Dies sei aus hygienetechnischen Gründen erforderlich, da aufgrund der isolierten und abgedichteten Gebäudehülle kein natürlicher Luftaustausch möglich sei, informierte Architekt Holzer weiter. Die Wohnungen erhalten Fußbodenheizungen. Außer Einbauküchen sei keine weitere Möblierung in der Kostenberechnung enthalten. In Anbetracht der zukünftigen Zielgruppe, habe man einen möglichst einfachen Ausbaustandard gewählt, der aber auch robust genug sei, um potentielle Beschädigungen durch zukünftige Bewohner minimal zu halten und weitere Folgekosten zu vermeiden. Seiner Einschätzung nach seien keine weiteren Einsparmöglichkeiten vorhanden oder sinnvoll, so Architekt Holzer.

Die Gemeinderätinnen Ingrid Sauter (SPD) und Annette Mayer (BUS) bezeichneten die Kostensteigerung als „bittere Pille“, die geschluckt werden müsse mangels Alternativen. Anita Scheibitz (CDU) hingegen fragte sich, ob angesichts dieser hohen Baukosten nicht doch nochmal über eine Containerbauweise nachgedacht werden sollte. Dem widersprach Bürgermeisterin Kugel: Meckenbeuren fahre seit Jahren eine erfolgreiche Strategie im Asylbereich, die durch kleinräumige, möglichst auf verschiedene Ortsteile verteilte Wohneinheiten gute Bedingungen für eine funktionierende Integration und nachhaltig nutzbare Lösungen und Objekte Wert gelegt habe. Dieses hohe Gut der Nachhaltigkeit und des sozialen Friedens dürfe nicht ohne weiteres aus Spargründen gefährdet werden. Außerdem habe der Gemeinderat bereits einen entsprechenden Grundsatzbeschluss für diesen Neubau gefasst.

Peter Banholzer (FW) befürchtete, dass die Kostensteigerung noch nicht das „Ende der Fahnenstange“ sein könnte und appellierte an die Verwaltung in Richtung Kostenkontrolle. Dr. Josef Sauter (CDU) bemerkte, dass die Notwendigkeit zum Bau dieses Gebäudes vorhanden sei, betonte aber auch, dass es immer ein Anliegen der CDU-Fraktion gewesen sei, ohne Keller zu bauen.

#### **Beschluss:**

Die in der heutigen Sitzung durch Herrn Architekt Holzer vorgestellte Kostenberechnung nach DIN 276 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Die Weiterbeauftragung der Leistungsphasen 5 bis 9 nach HOAI werden zur baulichen Realisierung des Vorhabens auf Grundlage des bestehenden Vertrages mit stufenweiser Beauftragung vom 10.07.2018 an das Architekturbüro Holzer, Meckenbeuren vergeben. (14 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

#### **Ehrungen/Verabschiedung von Gemeinderatsmitgliedern**

Verbunden mit einer Anerkennung der vielschichtigen Herausforderungen, denen sich Gemeinderätinnen und -räte stellen, einem besonders herzlichen Dank für deren gelungenes Mitwirken zum Wohl unserer Gemeinde und mit jeweils persönlichen Worten wurden von Frau Bürgermeisterin Kugel 8 Räte für ihre langjährige Mitarbeit im Gremium geehrt und 7 Räte wurden aus dem Gremium verabschiedet.



Geehrt wurden: Franz Assfalg (30 Jahre), Ingrid Sauter (25 Jahre), Dr. Gunter Burger (20 Jahre), Eugen Lehle (20 Jahre), Dr. Ursula Herold-Schmidt (20 Jahre), Anita Scheibitz (20 Jahre), Anette Kramer (10 Jahre), Teresa Lorusso (10 Jahre).

Verabschiedet wurden: Sebastian Hanser, Teresa Lorusso, Anita Scheibitz, Martin Schaeffer, Dr. Ursula Herold-Schmidt, Gregor Hirscher, Berthold Bucher.

Bürgermeisterin Kugel überreichte die Ehrenurkunden und Ehrennadeln des Gemeindetages verbunden mit Gutscheinen, Weinpräsenten für die Herren und Blumensträußen für die Damen. Die Räte Franz Assfalg und Dr. Gunter Burger mussten sich leider entschuldigen und erhalten ihre Ehrung in der Gemeinderatssitzung am 10. Juli.